Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2015)
Heft: 49

Rubrik: Wie die RosaRot entsteht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie die RosaRot entsteht

Seit 1992 erscheint die *RosaRot* (ehemals *Rosa*) zweimal pro Jahr. Wir Herausgeberinnen der Nr. 49 sind eine Gruppe von Studentinnen und Ehemaligen der Universität Zürich und der Hochschule der Künste Zürich. Die Heftbeiträge werden von AutorInnen verfasst, die dem *Ruf nach Papier* folgen oder stammen von uns Redakteurinnen. Wir sind bestrebt, allen eingesandten Beiträgen einen Platz einzuräumen. Durch deren Vielfältigkeit entstehen im lauten und leisen Stimmengewirr auch Widersprüche oder Wiederholungen; zusammen ergeben sie das Muster der feministischen Textur. Die AutorInnenkürzel anstelle der vollen Namen zeugen vom Versuch, die Texte für sich sprechen zu lassen. Darüber hinaus sollen Status, Geschlecht, kulturelle Zugehörigkeit oder Renomée der UrheberInnen weder bei der Lektüre, noch für den Abdruck im Heft ausschlaggebend sein.

So verschieden wir Redakteurinnen der *RosaRot* sind, so vielfältig sind unsere feministischen Ansichten. Mit jeder neuen Begegnung, jeder neuen Erfahrung, jedem neuen Wissen, jedem neuen Beitrag verändert sich die Ausrichtung der Zeitschrift. Sie ist *work in progress*, deren politisches Ziel die Freiheit ist. Wir begreifen uns alle als suchende Frauen: Wir forschen nach unseren Wurzeln in der weiblichen Ideengeschichte, lassen uns davon inspirieren und emanzipieren uns gleichzeitig von den Feminismen unserer Vorkämpferinnen. Noch immer haben wir mehr Fragen als Antworten. Darum verstehen wir die *RosaRot* als Umschlagplatz aller möglichen Güter und Vorstellungen; als Diskussionsraum, in dem unsere feministischen Anliegen und Geschlechterfragen verhandelt werden können. Möglich, dass wir in diesem bunten Sammelsurium einmal einen roten Faden finden werden.

Die *RosaRot*-Redaktion im Herbst 2015